

# DIE KINKKE



*Die Hüllen sind gefallen:*

*Johannes-R.-Becher-Straße 2 | Seite 14*

**GWB »Elstertal«** Geraer Wohnungsbaugesellschaft mbH



# Inhalt



**4** Tag des offenen Denkmals



**10** Baugeschehen

**18** Die Geschichte des Bieblacher Hangs

**20** Gäste aus Fort Wayne besuchen die Villa Hirsch

**21** GWB »Elstertal« unterstützt Geraer Sportlerin

**22** Informationen zu den Energiepreisen

**24** Energiespar-Tipps

**26** Ihr gutes Recht

**28** Laufen mit Herz

**29** Großer Baby-Empfang

**30** Ausbildung

**34** Projekt agathe – älter werden in der Gemeinschaft

**36** Das ist meine Straße: Schülerstraße

**40** 4. Bauhaustag in Gera

**44** Eberhard (Eb)-Dietzsch-Kunstfreunde e. V. Gera

**46** Gemeinsam gärtnern im Bieblacher Stadtteilgarten

**48** Jubiläum: 10. Mieterkonzert

**50** GWB-Mieter auf Museumstour

**52** Mit Bewegung gegen Bewegungsschmerz



## Impressum

**Herausgeber:** GWB »Elstertal« Geraer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Johannisplatz 2, 07545 Gera,  
Telefon: 0365 8274-0, Fax: 0365 8274-109, [www.gwb-elstertal.de](http://www.gwb-elstertal.de), [gwb@gwb-elstertal.de](mailto:gwb@gwb-elstertal.de), Redaktionsschluss: 02.12.2022  
Gestaltung: Ilona Arnold





## Liebe Mieterinnen und Mieter,

ein schwieriges Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir alle ahnten nicht, vor welche Herausforderungen es uns stellen würde: Krieg in Europa, Inflation, stark steigende Energiepreise, Lieferengpässe, um nur einige zu nennen. Auch als Unternehmen sind wir täglich mit diesen Problemen konfrontiert. Insbesondere unterbrochene Lieferketten, Kostensteigerungen und der Fachkräftemangel am Bau sowie die aktuelle Energiepreissituation fordern uns permanent heraus, die besten Lösungen zu finden, im Sinne unserer Mieter. Zur aktuellen Energiepreissituation lesen Sie ab der Seite 24. Die beschlossenen Hilfsprogramme begrüßen wir als Wohnungsunternehmen ausdrücklich.

Trotz aller Widrigkeiten war 2022 für die GWB »Elstertal« ein sehr erfolgreiches Jahr. Und das sagen wir nicht ohne Stolz. Wir konnten mit der Sanierung unserer vier Punkthochhäuser in der Johannes-R.-Becher-Straße starten. Erste Bauabschnitte sind realisiert. Die Sanierung der Fassaden inklusive der Wärmedämmung konnte abgeschlossen werden. Die neuen Aufzüge sind eingebaut. Auch das Sanierungsprojekt Schülerstraße 1 ist weit vorangeschritten. Im kommenden Frühjahr werden dort erstmalig Mieter auf ihren Balkonen Platz nehmen und die neuen Aufzüge nutzen können. Seit dem Jahr 2020 hat die GWB »Elstertal« Investitionen zur Aufwertung ihres Wohnungsbestandes in Höhe von ca. 26 Mio. Euro auf den Weg gebracht. Zu Bilanz und Ausblick unserer Bautätigkeit lesen Sie ab Seite 10.

2022 war für uns aber auch ein sehr ereignisreiches Jahr. So öffneten wir zum Tag des offenen Denkmals und zum Bauhaustag die Tore der Villa Hirsch für die Geraer und ihre Besucher. Die Resonanz war überwältigend. Wir unterstützten zudem wieder viele soziale Projekte in Gera wie zum Beispiel die Aktion Laufen mit Herz. Mehr zu unseren Aktivitäten erfahren Sie auf den kommenden Seiten.

★ Liebe Mieterinnen und Mieter, wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachten sowie alles Gute für das Jahr 2023.

Bleiben Sie zuversichtlich!



Ihre Martina Schramm  
Geschäftsführerin

Ihr Markus Popp  
Geschäftsführer

# Villa

## HIRSCH

Die Villa Hirsch ist ein ganz besonderes Juwel unter den Geraer Fabrikanten-Villen. Saniert wurde das Haus 1998 von der GWB »Elstertal«.





# Eröffnung Tag des offenen Denkmals in der Villa Hirsch



Zum zweiten Mal binnen 14 Tagen öffnete die Villa Hirsch, die sich im Besitz der GWB »Elstertal« befindet, am 11.09.2022 ihre Pforten für Besucher. Anlass war der Tag des offenen Denkmals und erneut waren der Ansturm der Bürger groß und die Resonanz überwältigend.

Viele Geraer und Besucher der Stadt nutzten diese zweite Chance, um die Villa und ihren Park kennenzulernen. Bereits lange vor Öffnung kamen die ersten Neugierigen, um von den Mitgliedern des Vereins Gästeführer Gera durchs Haus geführt zu werden. Es sei interessant, kurzweilig und unterhaltsam gewesen, so das Urteil vieler Besucher nach der Führung.

Ein ganz besonderer Hingucker waren an diesem Tag die Mitarbeiterinnen der GWB »Elstertal« und die Gästeführerinnen in ihren historischen Kostümen aus den 1920er Jahren.

“

### DANKE

Über ein großes Dankeschön seitens der Unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt Gera durften sich die Mitarbeiter der GWB »Elstertal« freuen, die sich mit viel Engagement der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung widmeten.

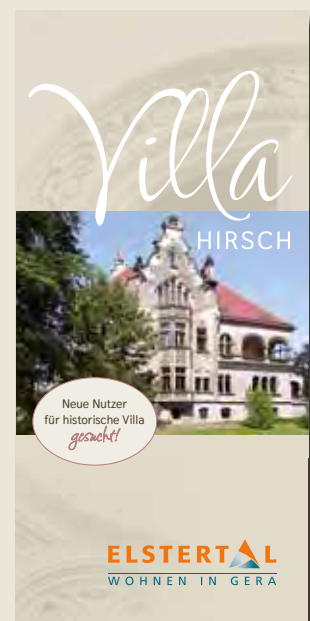






Mike Mittelstaedt, Aufsichtsratsmitglied der GWB »Elstertal«, Erhard Lemm und Dr. Matthias Hager vom »Eberhard (Eb)-Dietzsch-Kunstfreunde e.V. Gera« (v.l.n.r.)

Im Wintergarten der Villa war eine kleine Ausstellung mit Werken des Geraer Malers und Grafikers Eberhard Dietzsch zu sehen. 18 seiner Werke sind im Eigentum der GWB »Elstertal«. Mitglieder des Vereins Eberhard (Eb)-Dietzsch-Kunstfreunde waren persönlich vor Ort und kamen mit vielen Besuchern ins Gespräch.





## Tag des offenen Denkmals



Zum Tag des offenen Denkmals lud die GWB »Elstertal« ihre Gäste zu einem Gläschen Sekt oder Saft ein, um ihnen die Wartezeit zu verkürzen. Musikalisch begleitet wurde der Tag durch Papamino und Martin Gebauer.

Die kleinen Besucher durften am Glücksrad drehen, Mädchen aus dem SOS-Kinderdorf in Lusan übernahmen mit viel Phantasie und Einfühlungsvermögen das Kinderschminken.







### Tag des offenen Denkmals am Bieblacher Hang

Am Tag des offenen Denkmals stand in diesem Jahr auch das Denkmalschutzgebiet Bieblacher Hang im Fokus. 1998 als bauliche Gesamtanlage unter Denkmalschutz gestellt, ist das Wohngebiet nahezu unverändert erhalten geblieben. 2011 erhielt die GWB »Elstertal« den Thüringischen Denkmalschutzpreis für die umfassende denkmalgerechte Sanierung.

Für reges Interesse sorgte die Führung von Sabine Schellenberg, Leiterin der Unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt Gera, durch das Gebiet. Viele Besucher wollten mehr wissen über den in Thüringen einmaligen Bestand und folgten ihr beim Rundgang über den Bieblacher Hang.



# Abgeschlossene Bauprojekte 2022

## Sanierung von vier Wohngebäuden Anna-Schneider-Weg 4–6, Reichsstraße 2 a–c, Schülerstraße 9–11, Enzianstraße 2–10

4-geschossige Wohnhäuser (Mauerwerk, Baujahr 1959/1960, Teilsanierung bereits 1995 bis 2000), insgesamt 140 Wohnungen,

**Investitionskosten**  
ca. 3,3 Mio. Euro

Die Farbgestaltung der Fassaden im Quartier Anna-Schneider-Weg, Reichsstraße und Schülerstraße erfolgte in enger Abstimmung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt Gera.



Anna-Schneider-Weg 4–6

**Realisierte Baumaßnahmen** in fünf Bauabschnitten: Fassadeninstandsetzung inklusive neuem Anstrich +++ Malermäßige Instandsetzung Treppenhäuser +++ Erneuerung der Elektroinstallation inklusive Rückbau (Koch-) Gasinstallation +++ Brandschutzmaßnahmen +++ Sanierung leerstehender Wohnungen



Enzianstraße 2–10







Reichsstraße 2 a–c



Schülerstraße 9–11



# Abgeschlossene Bauprojekte 2022

## Sanierung Wohngebäude Hinter der Mauer 10–12

4-geschossiges Wohnhaus  
mit aufgesetztem Mansarddach  
(WBS 70, Baujahr 1983)  
im Denkmalensemble »Altstadt«,  
20 Wohnungen

### Investitionskosten

ca. 1,4 Mio. Euro

### Bauzeit

Quartal 3/2021 bis Quartal 2/2022,  
geplante Fertigstellung  
Außenanlagen: Quartal 4/2022



Hinter der Mauer 10–12



### Realisierte Baumaßnahmen in 3 Bauabschnitten:

Fassaden- und Balkonsanierung inklusive Verglasung +++ Erneuerung des Mansarddachs +++ Ertüchtigung der Elektroanlagen +++ malermäßige Instandsetzung der Treppenhäuser +++ Sanierung leerstehender Wohnungen +++ Neugestaltung und Aufwertung des Wohnumfeldes



## Danke!

*An dieser Stelle möchten wir uns ausdrücklich bei allen Mieterinnen und Mietern bedanken, die während der Durchführung von Sanierungsmaßnahmen in ihren Wohnungen verblieben sind und die Herausforderungen gemeinsam mit uns durchgestanden haben.*

*Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Geduld!*



# Aktuelles Baugeschehen 2022

## Sanierung Wohngebäude Schülerstraße 1



5-geschossiges Wohnhaus  
(Mauerwerksbau, Baujahr 1960),  
10 Wohnungen mit je  
ca. 62 m<sup>2</sup>

### Investitionskosten

ca. 1,4 Mio. Euro



Schülerstraße 1

**Sanierungsumfang:** Komplettsanierung des Gebäudes und aller Wohnungen +++ Instandsetzung der Fassade inklusive Wärmedämmung +++ Anbau eines Aufzuges +++ Bauliche Erweiterung jeder Wohnung durch einen großzügigen Balkon (ca. 3,45 m x 2,00 m) +++ Aufwertung der Außenanlagen inklusive Fahrradgarage

Die Arbeiten am Objekt Schülerstraße 1 sind weit vorangeschritten. Die Sanierung der Fassade ist abgeschlossen, im Innenbereich erfolgen die letzten Instandsetzungsarbeiten.

Der Anbau des Aufzuges und der Balkone ist in Vorbereitung. Im Frühjahr jedenfalls werden Mieter erstmals auf ihrem Balkon die Sonnenstrahlen genießen können, nachdem sie mit dem neuen Aufzug in ihre Wohnung gelangt sind.

## Aktuelles Baugeschehen 2022

### Sanierung Punkthochhäuser Johannes-R.-Becher-Straße 2, 4, 8 und 12



Nachdem die Baumaßnahme im Mai 2022 gestartet ist, sind nun die ersten Bauabschnitte realisiert. Die Sanierung der Fassade inklusive Wärmedämmung ist abgeschlossen. Neue Balkonbrüstungen wurden installiert. Dach und Dachterrassen sind fertiggestellt. In allen vier Gebäuden wurden neue große seniorengerechte Aufzugsanlagen mit Sitzgelegenheiten eingebaut und in Betrieb genommen. Derzeit erfolgt die Erneuerung der Feuerwehrezufahrten.

In den kommenden Jahren werden die Arbeiten im Innenbereich fortgesetzt. Unter anderem stehen die Erneuerung der Steigleitungen und Elektroanlagen noch auf dem Plan sowie die Instandsetzung der Treppenhäuser.

10-geschossige Punkthochhäuser,  
Bautyp IW 63, Baujahr 1965,  
151 Wohnungen,  
2-Raum-Wohnungen mit ca. 53 m<sup>2</sup>

#### Investitionskosten

Gesamt: ca. 13 Mio. Euro,  
Fassade und Aufzüge:  
ca. 4,5 Mio. Euro



Noch ist das Treppenhaus Johannes-R.-Becher-Straße 2 eine Baustelle, aber die Aufzüge in den vier Punkthochhäusern sind in Betrieb. Auch Projektleiter Stefan Ulle freut sich, dass die Mieter mit den neuen Aufzügen wieder komfortabel zu ihren Wohnungen in den zehngeschossigen Häusern gelangen können.



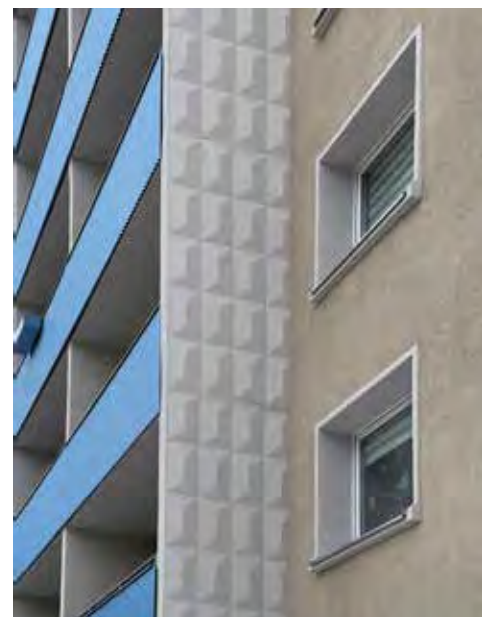


Johannes-R.-Becher-Straße 2

Die vier Punkthochhäuser gehören zum Denkmalensemble »Bieblacher Hang«. In Abstimmung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde wurde die Fassade wieder mit Kratzputz beschichtet, der auch in seiner Farbigkeit dem Originalputz von 1965 sehr nahe kommt.



Blick zur Attika und Dachterrasse der Johannes-R.-Becher-Straße 2



# Ausblick 2023 und Folgejahre

## Sanierung Wohngebäude Laasener Straße 52–56

### Laasener Straße 52–56

5-geschossiges Wohnhaus  
(WBS 70), Ostviertel – Südliche  
Innenstadt, 35 Wohnungen

### geplante Investition

ca. 3,0 Mio. Euro

2022 Abschluss des  
Planerauswahlverfahrens  
Der Beginn der Bauarbeiten  
ist für das Quartal 4/2023  
geplant.



Es ist vorgesehen die Gebäude umfangreich zu sanieren, Aufzüge anzubauen und die Außenanlagen aufzuwerten, so dass eine Wohnanlage entsteht, die ihren Mietern neben einer beeindruckenden Sicht auf die Stadt auch Komfort bieten wird. Zudem gibt es Überlegungen, Mietergärten anzulegen.

## Eiselstraße 111

Das Wohnhaus Eiselstraße 111 mit seinen insgesamt 60 Wohnungen soll durch den Anbau einer Rampe einen barrieregeduzierten Zugang für ältere Menschen und Menschen mit Beeinträchtigungen erhalten. Derzeit wird die Möglichkeit zur Umsetzung des Projektes geprüft. Die geplante Investitionssumme beträgt 200.000 Euro.

## Planungsvorbereitung für Investitionen

Für weitere Sanierungsvorhaben wird im Jahr 2023 mit den vorbereitenden Maßnahmen begonnen, deren Umsetzung ab 2024 erfolgen wird: > Erich-Mühsam-Straße 14 a–c > Martin-Andersen-Nexö-Weg 14–20 > Böttchergasse 1–3, 5–7, 9–11 > Florian-Geyer-Straße 1–5 und 7–11 > Kornmarkt 7–8.

**i Mieterinformation:** Alle Mieter in den von Baumaßnahmen betroffenen Häusern werden auf jeden Fall rechtzeitig vor Beginn der Maßnahmen von uns informiert, alle Themen werden im Vorfeld mit den Mietern besprochen. Keiner muss sich Sorgen machen, wir kommen rechtzeitig auf Sie zu. Unsere Mitarbeiter sind die Ansprechpartner für Ihre Probleme.



2022

2023

2024

2025

## Modernisierung der Aufzugsanlagen De-Smit-Straße 8



### De-Smit-Straße 8

16-geschossiges Wohnhaus  
(Baujahr 1979)  
insgesamt 148 Wohnungen

### geplante Investition

ca. 300.000 Euro

Das Hochhaus De-Smit-Straße 8 ist das höchste Wohngebäude der Stadt Gera und wurde bereits 2007 von der GWB »Elstertal« umfangreich saniert. Für das Jahr 2023 ist die Modernisierung der beiden Aufzugsanlagen vorgesehen.

## Fernwärmeausbau

Im Rahmen des Ausbaus des Fernwärmenetzes durch die Energieversorgung Gera GmbH beabsichtigt die GWB »Elstertal« den Anschluss gasversorgter Gebäude an das Fernwärmenetz. Die Umsetzung erfolgt in enger Kooperation mit der Energieversorgung Gera. Für die betreffenden Gebäude ergibt sich daraus eine signifikante Optimierung der Wärmeversorgung. Der Beginn der Arbeiten ist ab 2023 geplant.

## Sanierung von Wohnungen im gesamten Stadtgebiet

Zusätzlich werden fortlaufend leerstehende Wohnungen auch in Wohnungsbeständen außerhalb der großen Baumaßnahmen saniert. Die Ausstattung der Wohnungen erfolgt oft nach Bemusterung auf Mieterwunsch. Hierzu wurden diverse Musterwohnungen in den Stadtteilen eingerichtet.

Zum Schutz unserer Mieter wurden während der Corona-Pandemie in allen Wohnungen, die während der Sanierungsmaßnahmen bewohnt waren, keine umfangreichen Baumaßnahmen durchgeführt. Das betrifft vorrangig die Ertüchtigung der Elektroinstallation. Diese Arbeiten werden ab 2023 schrittweise ausgeführt. Alle Mieter werden rechtzeitig über anstehende Baumaßnahmen informiert.



Entstehung des Wohngebietes Bieblacher Hang

# Die Geschichte des Bieblacher Hangs

## Bauliche Gesamtanlage

Der Stadtteil Bieblacher Hang war das erste komplex geplante und erbaute Wohngebiet, das nach dem 2. Weltkrieg in Gera errichtet wurde. Es diente vorrangig der Abdeckung des Wohnraumbedarfes. 1957 wurde der Grundstein für das neue Wohngebiet »Bieblach-Tinz-Roschütz« gelegt, das in mehreren Bauabschnitten errichtet wurde, wobei die Realisierung stets der ursprünglichen Gesamtplanung entsprach und sie konsequent fortsetzte.

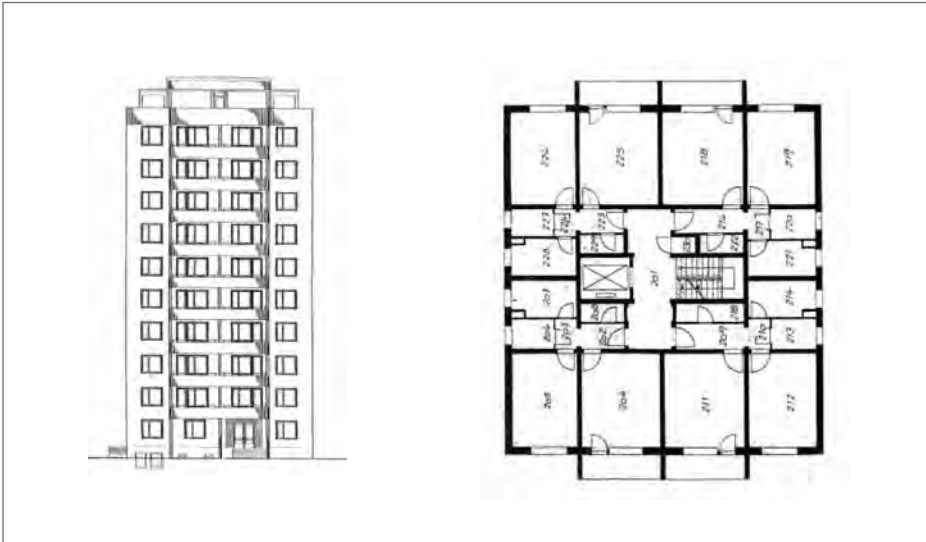
Bereits 1958 feierte man Richtfest für die ersten 360 Wohnungen. 1960 wurde die Bergarbeiter-Poliklinik feierlich eröffnet. 1964 folgten die Kaufhalle Nord und 1965 die Kinderkrippe »Kinderglück«. So entstanden im Zeitraum zwischen 1957 und Ende der 1980er Jahre am Bieblacher Hang 2275 Wohnungen in 3-, 4-, 5- und 10-geschossigen Wohnblocks sowie alle nötigen

Versorgungseinrichtungen wie Schulen, Kindertagesstätten, Verkaufseinrichtungen und mit der Poliklinik eine hochmoderne medizinische Einrichtung. Die städtebauliche Konzeption sorgte, gemessen an den Standards der damaligen Zeit, für einen außerordentlichen Wohnkomfort.





## Die Punkthochhäuser in der Johannes-R.-Becher-Straße



Ein Gebäudetyp waren die südöstlich der Johannes-R.-Becher-Straße 1965 entstandenen vier zehngeschossigen Punkthochhäuser mit begehbarem Flachdach mit Attika und Laternengeschoss, in 2 Mp-Streifenbauweise (Typ W 63) aus Betonfertigteilen des Elementesortiments Typ »Magdeburg«.

Die Fassade besteht aus grauem Kratzputz und Betonfenstergehäusen. Ein farbiger Blickfang an den Gebäuden sind die blauen Verkleidungen an den Loggien und der Attika. Die Häuser haben ein zentrales Treppenhaus und einen Aufzug. Auf jeder Etage befinden sich 4 Zweiraumwohnungen. Alle Wohnungen über dem Erdgeschoss besitzen Loggien.

Die Wohnbebauung am Bieblacher Hang besteht im Wesentlichen aus neun verschiedenen Gebäudetypen in Variationen, die auf einzigartige Weise die Entwicklung des Wohnungsbaus der DDR von den 50er bis in die 80er Jahre des 20. Jahrhunderts dokumentieren. Ein Gebäudetyp sind die Punkthochhäuser in der Johannes-R.-Becher-Straße.



Blick über die Baugrube »Grüne Mulde« zu den Punkthochhäusern Johannes-R.-Becher-Straße 4, 8 und 12, 1970



# Gäste aus Fort Wayne besuchen die Villa Hirsch



Seit nunmehr 30 Jahren ist die im US-amerikanischen Bundesstaat Indiana gelegene Stadt Fort Wayne eine Partnerstadt von Gera. Aus diesem Anlass waren 23 Vertreter aus Fort Wayne für eine Woche zu Gast in Gera. Oberbürgermeister Julian Vonarb und die Geschäftsführung der GWB »Elstertal« begrüßten die Gäste aus der Partnerstadt am 2. Oktober 2022 in der Villa Hirsch. Auch zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Kultur der Stadt Gera waren anwesend.



Mitglieder des Gästeführer Region Gera e. V. führten durch die Villa sowie den Park und wussten dabei sehr viel Interessantes über die Geschichte des Hauses und über die Geschichte der Stadt Gera zu berichten.

Die Gäste zeigten sich tief beeindruckt von der ihnen entgegengedachten Gastfreundschaft und natürlich auch von dem stimmungsvollen Ambiente in der Villa Hirsch.

Geras Oberbürgermeister Julian Vonarb und Ralf Rauch, Oberbürgermeister a. D. an der Seite von Karl Bandemer, stellvertretender Bürgermeister von Fort Wayne, der sich in das Goldene Buch der Stadt Gera einträgt





## GWB »Elstertal« unterstützt Geraer Sportlerin auf ihrem Weg zu Olympia 2026

Josie Hofmann, gebürtige Geraerin, ist eine sehr erfolgreiche Sportlerin in den Disziplinen Inline Speedskating sowie Eisschnelllauf und sie träumt von Olympia. Dass ihre Teilnahme an den Olympischen Winterspielen 2026 in Mailand ein realistisches Ziel ist, belegen unter anderem ihre 43 Meistertitel im Speedskating. Im Eisspeedskating war sie bisher 2-fache deutsche Meisterin und 2-fache Siegerin im Gesamtweltcup U23. Sie trainiert hart und hat sich ihrem großen Ziel Olympia 2026 in Mailand voll verschrieben.

Die GWB »Elstertal« unterstützt die junge Sportlerin auch die kommenden vier Jahre bis zu ihrem angestrebten Start bei Olympia zusammen mit anderen Firmen der Region.

**Das gesamte Team der GWB »Elstertal« drückt Josie Hofmann die Daumen und wünscht viel Erfolg!**



Josie Hofmann (Mitte) gemeinsam mit:  
 Dr. Hendrik Ziegenbein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz, Julian Vonarb, Oberbürgermeister der Stadt Gera, Martina Schramm und Markus Popp, Geschäftsführer der GWB »Elstertal«

# Aktuelle Entlastungen sollen Entspannung in der Energiepreiskrise bringen.



Nachdem wir in unserer letzten Ausgabe der Klinke (Ausgabe 92-2022, Seite 16) über die teilweise massiv steigenden Energiepreise berichtet haben, möchten wir Sie nun über die zwischenzeitlich durch den Gesetzgeber veranlassten Entlastungen für die Brennstoffkosten informieren. Die beschlossenen Hilfsprogramme begrüßen wir als Wohnungsunternehmen ausdrücklich.

1. Die zwischenzeitlich geplante zusätzliche »Gasumlage«, welche die Preise um ca. weitere 10 Prozent erhöht hätte, wurde am 30.09.2022 **zurückgenommen**.

2. Der Umsatzsteuersatz für Erdgaslieferungen und Fernwärmelieferung wurde von 19 Prozent **auf 7 Prozent abgesenkt**. Diese Absenkung gilt zunächst für den Zeitraum vom 01.10.2022 bis zum 31.03.2024.

→ *Dies reduziert die Preise um rund 12 Prozent.*

3. Schaffung des **Erdgas-Wärme-Soforthilfegesetzes (EWSG)**, welches am 19.11.2022 verabschiedet wurde. Dieses Hilfsgesetz sieht im Wesentlichen zwei Hilfestellungen vor:

a) **Entlastung** der (Abschlags-)zahlung Dezember 2022 für Erdgaslieferung und Fernwärme.

→ *Die Befreiung vom Dezemberabschlag gemessen an einem 1/12 Jahresverbrauch wird zu ca. 8 Prozent Entlastung im Jahr 2022 führen.*



**b) Preisdeckelung** für Erdgas und Fernwärme ab dem 01.03.2023 (ggf. früher) bis zum 30.04.2024. Für Fernwärme ist ein Preisdeckel in Höhe von 9,50 Cent/kWh/brutto und für Erdgaslieferung von 12,00 Cent/kWh/brutto vorgesehen. Dieser Preisdeckel gilt aber nur für 80 Prozent des Vorjahresverbrauches. Die übrigen 20 Prozent werden in diesem Zeitraum zum Marktpreis berechnet.

→ Die Preisdeckelung bei Erdgas wird in unseren zentralbeheizten Wohnungen zu einer Brennstoffkostenreduzierung im Jahr 2023 von rund 40 Prozent führen.

→ Die Preisdeckelung bei Fernwärme wird in unseren zentralbeheizten Wohnungen zu einer Brennstoffkostenreduzierung im Jahr 2023 von rund 30 Prozent führen.

**Dies sind die bei Redaktionsschluss uns vorliegenden Informationen. Wir versichern Ihnen, dass das Thema bei uns hohe Priorität hat und wir die aktuellen Entwicklungen stets im Blick behalten. Aufgrund der kurzen Zeitschiene arbeiten die Energielieferanten mit Hochdruck daran, die gesetzlichen Vorgaben auch in ihren Abrechnungssystemen umzusetzen. Dies ist auch für diese Lieferanten eine historisch einmalige Situation.**

KURZ UND KNAPP

Liebe Mieterinnen und Mieter,  
  
da diese Hilfsprogramme über einen längeren Zeitraum und in unterschiedlichen Umfang wirken, versichern wir Ihnen an dieser Stelle, alle entsprechenden Kostensenkungen eins zu eins in der Betriebs- und Heizkostenabrechnung in den Jahren 2022, 2023 und 2024 an- und umzusetzen. Einstweilige Reduzierungen der Vorauszahlungen im Dezember 2022 empfehlen wir in diesem Zusammenhang aus praktischen Gründen nicht. Sollten Sie dennoch den Wunsch haben, aufgrund der gesetzlichen Hilfspro-

gramme ihre Vorauszahlungsbeträge anzupassen, so werden wir diesem selbstverständlich entsprechen. Etwaigen Informationspflichten im Zusammenhang mit den gesetzlichen Hilfsprogrammen werden wir mit gesonderten Schreiben nachkommen. Mieter, welche eine Gasetagenheizung oder Fernwärmekompaktstation in ihrer Wohnung haben, werden entsprechend gesondert von ihrem Energielieferanten informiert. Bitte beachten auch Sie die entsprechenden gesetzlichen Entlastungspakete und informieren Sie sich im Bedarfsfall bitte direkt bei ihrem Energielieferanten.

# Die sieben besten Energiespar-Tipps

Energie wird immer teurer – deshalb lohnt sich Energiesparen jetzt noch mehr! Wir geben Ihnen wertvolle Tipps, mit denen Sie viel Geld sparen können. Und keine Sorge, frieren müssen Sie dabei ganz bestimmt nicht.

## 1) 20 bis maximal 22 Grad reichen aus



## 2) Regelmäßig stoßlüften statt »Fenster auf Kippe«



## 3) Heizung vor dem Lüften abdrehen





4) Heizung gezielt herunterdrehen



5) Heizkörper nicht dauerhaft auf Null stellen



6) Licht und Geräte ausschalten



7) Auf Geräte mit sehr hohem Verbrauch achten



# § Ihr gutes Recht

Ist der Mieter verpflichtet, den vom Vermieter zur Verfügung gestellten Breitbandkabelanschluss dauerhaft zu nutzen?

Bundesgerichtshof (BGH), Urteil vom 18.11.2021 - Az. I ZR 106/20

Entscheidung des BGH:

**»Der Vermieter kann den Mieter im Mietvertrag verpflichten, während der gesamten Dauer des Mietverhältnisses einen von ihm zur Verfügung gestellten kostenpflichtigen Breitbandkabelanschluss für die Bereitstellung von Fernseh- und Radioprogrammen zu nutzen.**

## § § § SACHVERHALT

Im konkreten Fall wird das von der Vermieterin an den Kabelnetzbetreiber gezahlte Entgelt für die Versorgung der Wohnungen mit TV und Radio als Betriebskosten auf die Mieter umgelegt. Für die Mieter besteht keine Möglichkeit, während der Dauer des Mietverhältnisses diese Kabelversorgung zu kündigen. Im Übrigen kann das Kabelfernsehtnetz von den Mietern auch für andere Dienste wie Telefon und Internet genutzt werden.

Der BGH stellte fest, dass die Vermieterin als große Wohnungsbaugesellschaft mit dieser Kabelversorgung einen Telekommunikationsdienst im Sinne von § 3 Nr. 24 TKG (Telekommunikationsgesetz) erbringt.

Ein solcher Vermieter ist nicht nach § 43 b Satz 1 TKG verpflichtet, seinen Mietern bei fortbestehendem Mietverhältnis eine







Kündigung des Anschlusses an das Kabelfernsehrnetz zu ermöglichen, wenn der Wohnraummietvertrag auf unbestimmte Zeit geschlossen und nach den gesetzlichen Regelungen vor Ablauf von 24 Monaten kündbar ist.

### § § § FAZIT

Es bedarf keines separaten Kündigungsrechts für den Kabelanschluss, da gemäß den gesetzlichen Regelungen (§ 573c Abs. 1 BGB) die Wohnungsmietverträge, welche auf unbestimmte Zeit geschlossen wurden, von den Mietern bis zum dritten Werktag eines Kalendermonats zum Ablauf des übernächsten Kalendermonats gekündigt werden können.

Das Urteil basiert auf der bisher gültigen Rechtslage. Auf Grund einer Änderung des TKG könnten Verbraucher (d. h. auch Mieter) künftig die Inanspruchnahme von Telekommunikationsdiensten im Rahmen eines Mietverhältnisses nach 24 Monaten beenden. Diese Neuregelung gilt aber erst ab dem 1. Juli 2024.

# Laufen mit Herz!

## GWB »Elstertal« spendet 2.500,- Euro



Die GWB »Elstertal« beteiligte sich auch 2022 wieder an der Aktion Laufen mit Herz, die am 21. September stattfand. Zwölf Läufer des Unternehmens waren am Start.

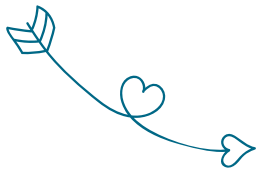
Insgesamt wurden von der GWB »Elstertal« in diesem Jahr vier Teams mit je drei Läufern ins Rennen geschickt. Damit schlüpfen fast 30 Prozent der Mitarbeiter des Unternehmens für den guten Zweck in den Sportdress und schnürten die Laufschuhe.

Die Läufer und Läuferinnen waren hochmotiviert und konnten einen Betrag von ca. 2.000,- Euro ins Ziel bringen. Die GWB »Elstertal« stockte die Laufprämie auf und spendet im Rahmen der Aktion Laufen mit Herz 2.500,- Euro für die Unterstützung von Familien mit krebserkrankten Kindern. Damit setzt das Unternehmen sein breit gefächertes gesellschaftliches Engagement in der Stadt Gera fort.

»Für die immer sehr gute Organisation der Veranstaltung Laufen mit Herz bedanken wir uns beim Zabelgymnasium Gera und bei der DAK Gesundheit«, so Markus Popp, Geschäftsführer GWB »Elstertal«, der für das Unternehmen mit am Start war.







# Großer Baby-Empfang

Wir waren dabei als kompetenter Ansprechpartner für die richtige Nestwärme.

Für den 15. Juli 2022, ab 14.30 Uhr hatte Geras Oberbürgermeister Julian Vonarb zum großen Baby-Empfang ins Stadion der Freundschaft eingeladen.

Leider musste der Baby-Empfang in den Jahren 2020 und 2021 aufgrund der Coronapandemie ausfallen. In diesem Jahr waren deshalb alle Geraer Kinder eingeladen, die seit Juni 2019 geboren wurden. Die Resonanz war sehr groß, mehrere Hundert Besucher zählte die Veranstaltung, die von den teilnehmenden Vereinen und Unternehmen, von den Institutionen und der Stadtverwaltung gemeinsam mit viel Engagement vorbereitet wurde.

Für Eltern und ihre kleinen Sprösslinge wurde so einiges geboten: So war zum Beispiel der Tierpark mit einem Streichelzoo vor Ort. Auch Polizei und Feuerwehr brachten die kleinen Gäste zum Staunen und Strahlen. Zahlreiche Vereine und Unternehmen präsentierten sich.



»Die Idee des Baby-Empfangs ist großartig, um die kleinen, neuen Bürgerinnen und Bürger der Stadt willkommen zu heißen.«, so Oberbürgermeister Julian Vonarb.

## Immobilienkaufmann/frau

Betriebswirt für Immobilienwirtschaft m/w/d

# Ausbildungsstart

Seit vielen Jahren bildet die GWB »Elstertal« Immobilienkaufmänner/-frauen und Betriebswirte für Immobilienwirtschaft aus.

Martina Schramm, Geschäftsführerin GWB »Elstertal« und Theresa Spitzer, Personalmanagement, begrüßen Alicia Hirschberg (Mitte).

In den ersten drei Ausbildungsmonaten hat Alicia Hirschberg bereits die Bereiche Vermietung sowie Kunden- und Objektbetreuung kennengelernt.



Am 1. September 2022 hat Alicia Hirschberg aus Eineborn ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der GWB »Elstertal« begonnen. **Herzlich willkommen und viel Erfolg!**

## Schülercollege

**Berufe finden, Berufe ausprobieren!**

Am 2. August 2022 begrüßte die GWB »Elstertal« die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines IHK-Schülercolleges. Über die IHK hatten sich die Schülerinnen und Schüler dafür angemeldet und waren neugierig darauf, die Arbeit als Immobilienkaufmann/-kauffrau praxisnah kennenzulernen.

Nach der Vorstellung des Unternehmens und des Ausbildungsberufes sowie nach dem Rundgang durch die Geschäftsstelle Johannisplatz besichtigten die Jugendlichen Wohnungen, um im Anschluss in gemeinschaftlicher Arbeit Exposés für die Vermietung dieser Wohnungen zu erstellen.

Am Ende waren sich alle in der Bewertung des Tages einig: authentisch, interessant, anders als gedacht. Vielleicht überlegen nun einige der Schülerinnen und Schüler, ob eine Ausbildung zum Immobilienkaufmann/-kauffrau genau das Richtige wäre.





# 10. Ausbildungsbörse

## Reges Interesse an den Angeboten der GWB »Elstertal«

Die GWB »Elstertal« war am Samstag, den 24. September 2022, auf der 10. Ausbildungsbörse im Kultur- und Kongresszentrum Gera als Aussteller vertreten. Während der wieder gut besuchten Messe informierten sich am Stand des Unternehmens viele Jugendliche über die Ausbildung beziehungsweise über ein mögliches Praktikum.



Ines Schultze, Mitarbeiterin Vermietung, Michelle Vavrik und Alicia Hirschberg, Auszubildende im Beratungsgespräch

# Aus Immobilien werden Lebensräume

Im Gespräch mit Michelle Vavrik und Alison-Sue Seidel, Auszubildende bei der GWB »Elstertal«

»Wir sind nicht nur Makler«, betont Alison. »Zu unserem Beruf gehört noch so viel mehr dazu.«

Die 21-Jährige wird gerade in der Geraer Wohnungsbaugesellschaft »Elstertal« zur

Immobilienkauffrau ausgebildet. Auch wenn die beiden Berufe auf den ersten Blick wirken,

als wären sie ein und derselbe, stimmt das nicht. Während Alison im dritten Lehrjahr ist,

ist Michelle erst im zweiten. Gemeinsam zeigen sie Dir die unterschiedlichen Facetten ihres Berufs.

Welches Aufgabenspektrum sich hinter dieser Berufsbezeichnung verbirgt, wird schon deutlich, wenn Alison und Michelle über ihre jeweiligen Lieblingsabteilungen sprechen. Die Technik-Abteilung hat die 20-jährige Michelle bisher am meisten begeistert: »Gerade die Leerstandssanierung macht mir sehr viel Freude. Dort geht man in die Wohnungen rein, spricht mit den Handwerkern und beauftragt sie mit dem, was genau gemacht werden soll. Da kann ich auch meine eigenen Vorstellungen umsetzen, beispielsweise, was man in der Wohnung verbessern sollte oder welches Material für den Boden verwendet werden soll. Wir haben dafür unsere Angebote und Musterstücke, aus denen wir aussuchen und entscheiden können.« Besonders schön findet sie auch, dass man die Fortschritte der Sanierung sehen und miterleben kann. Am Ende ist sie auch diejenige, die die Arbeiten abnimmt und überprüft, dass alles so gemacht wurde, wie es beauftragt wurde – zum Beispiel, ob alle Rollläden angebracht wurden und die Steckdosen an den richtigen Stellen sind.

Alison hat sich einerseits in der Kunden- und Objektbetreuung, wo sie sich um die Mieter gekümmert hat, sehr wohl gefühlt. Die Immobilienkauffleute nennen diesen Bereich auch den Mieter-Service, denn dort geht es um alle Anliegen, wenn ein Mieter in einer Wohnung wohnt – von Problemen und Beschwerden bis zur Pflege der Bestandsimmobilien. Zu letzterem Punkt zählt auch sicherzustellen, dass die Bäume geschnitten und die Mülltonnen nicht überfüllt sind. Andererseits findet sie auch das sogenannte Controlling sehr spannend. Alison hat hier einen tieferen Einblick in die Finanzierung erhalten: Welche Darlehensformen gibt es? Wie beantragt man Fördermittel? Wie kann man ein Bauvorhaben finanzieren? »Ich finde es sehr spannend zu sehen, was alles gefördert werden kann und was man bei einem Antrag alles beachten und anhängen muss«, erzählt sie. »Das ist tatsächlich nicht so trocken, wie jetzt vielleicht die meisten denken! Ich habe zum ersten Mal einen richtigen Einblick von den Zahlen unseres Unternehmens bekommen und konnte sehen, was es tatsächlich kostet, einen Kredit für ein bestimmtes Bauobjekt aufzunehmen.«





Die beiden Auszubildenden Michelle Vavrik (li.) und Alison-Sue Seidel

**Anfangen haben beide aber in der Vermietung.** Im ersten Schritt mussten sie dafür die Wohnungen samt Grundrissen und den Bestand ihrer Wohnungsbaugesellschaft kennenlernen. Michelle erklärt: »Es geht in der Vermietung in erster Linie auch darum, wie man den Kundenkontakt herstellt, wie man auf potentielle Mieter zugeht und sich verhält. Anfangs weiß man ja noch gar nicht, wie man auftreten soll.« Auch mit Mietverträgen kamen die beiden hier zum ersten Mal in Berührung. »Was steht in einem Mietvertrag drin? Gibt es individuelle Vereinbarungen? Wie schließt man einen Mietvertrag eigentlich ab?«, zählt Alison auf. Michelle ergänzt: »Was sollten Inhaltspunkte in einem Mietvertrag sein, sodass es im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) beziehungsweise im Mietrecht alles abgesichert ist?«

**Das theoretische Know-how liefert dafür natürlich die Berufsschule.** Schon im ersten Lehrjahr werden immobilienwirtschaftliche Inhalte sowie Vertragsrecht, Rechnungswesen- und Marketing-Kenntnisse vermittelt. Im zweiten Lehrjahr geht es in der Theorie weiter mit Themen wie Modernisierung, Wohnungseigentumsgesetz, Grundstücksrecht, Baurecht, Hypotheken und Grundschulden sowie dem Grundbuch. »Es ist schon ein sehr rechtslastiger Beruf«, fasst Michelle zusammen. Damit haben die beiden aber kein Problem. Alison hatte früher mit dem Gedanken gespielt, Jura zu studieren, ehe sie sich für diese Ausbildung entschied.

Im dritten Lehrjahr liegt der Fokus eher auf Wirtschaftsthemen wie Finanzierung, Investitionen, Maklerwesen, Jahresabschlüsse und Volkswirtschaft. »Der mathematische Anteil ist nicht kompliziert«, versichert Alison. »Es geht nicht über den Stoff der neunten Klasse hinaus. Wichtig ist, dass man diesen anwenden kann, also zum Beispiel Formeln umstellen.«

**An ihre erste Wohnungsabnahme erinnert sich Michelle noch sehr gut.** »Ich hatte schon ein bisschen Angst, dass ich etwas vergesse, und habe mich gefragt, wie ich auftrete und ob ich seriös rüberkomme.« Einfacher ist es, wenn man die Mieter bereits kennt, schon bei der Vorababnahme mit dabei war und nur die finale Abnahme alleine macht, sind sich die beiden einig. In diesem Beruf sollte man deswegen offen und nicht zu schüchtern sein.

*(Sandra Böhm, Magazin WiYou Ausgabe 5-2022)*

### Immobilienkaufleute (m/w/d)

Immobilienkaufleute sind die Experten, wenn es ums Thema Wohnen geht. Sie beraten Mieter und Kunden bei ihren Fragen und Anliegen rund um Immobilien.

Außerdem erwerben, vermitteln, verkaufen und verwalten sie Gebäude und Grundstücke.

Dauer: 3 Jahre

# agathe

älter werden in  
der Gemeinschaft



Einsamkeit ist zunehmend ein Problem in unserer Gesellschaft. Ältere Menschen leben allein und fühlen sich einsam, die Kinder und Enkel wohnen oft weit weg und sind mit dem eigenen Leben ausgelastet. Es fehlen Gesprächspartner, ein kurzer Plausch ist höchstens noch beim Einkaufen oder beim Arztbesuch möglich.

Um diese belastende Situation zu ändern, wurde in Thüringen das Programm agathe ins Leben gerufen. Ziel ist es, gerade älteren Menschen zu ermöglichen, ihr Leben wieder in Gemeinschaft zu verbringen und so durch menschliches Miteinander mehr Freude zu verspüren. Ausgebildete Fachkräfte unterbreiten bei agathe Angebote, die Kontakte ermöglichen und der Vereinsamung im Alter vorbeugen sollen.

FÜREINANDER ZEIT HABEN • KONTAKT AUFNEHMEN • AKTIV WERDEN



# Gemeinsam statt einsam!

## Neues Projekt für ältere Menschen in Gera gestartet

Unser agathe-Beratungsteam ist in Gera unterwegs, um ältere Menschen zu unterstützen, die in Rente sind und allein in ihrem Haushalt leben. Wir möchten Ihnen zuhören und uns mit Ihnen über Ihre Wünsche und Sorgen austauschen.

Dazu beraten wir Sie **kostenfrei** und individuell auch gern bei Ihnen zu Hause. Wir vermitteln Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten und informieren über Angebote in Ihrer Nähe. Das könnte Themen betreffen wie zum Beispiel: Gesundheit, Pflege, Mobilität, geselliges Beisammensein, Hilfe bei Anträgen und Formularen.

Gemeinsam wollen wir erreichen, dass Sie Ihre **Selbstständigkeit** möglichst lange erhalten und aktiv am Leben in Ihrer Umgebung teilnehmen können. **Wir freuen uns, wenn Sie sich bei uns melden.**



**»Das Projekt agathe kann einen wertvollen Beitrag leisten, gerade ältere Menschen aus der Einsamkeit zu holen. Wir als Wohnungsunternehmen freuen uns über diese Initiative und unterstützen sie gern«**,

sagt Martina Schramm, die Geschäftsführerin der GWB »Elstertal«.

Diesen Worten lässt das Unternehmen Taten folgen. So können sich Mieterinnen und Mieter gern an ihre Kundenberater wenden, um Kontakt zu den agathe-Verantwortlichen herzustellen. Zudem wird die GWB »Elstertal« bei Bedarf geeignete Räume bereitstellen, um Gespräche in einem neutralen Umfeld zu ermöglichen.

### Wir sind für Sie da!

Sie möchten einen Termin mit einem Berater vereinbaren? Wenden Sie sich bitte an die Projektkoordinatorin.

**Steffi Mähne**  
Lusaner Straße 7  
07549 Gera

 **0163 7374021**

 **0365 7374026**

 **maehne@otegau.de**

#### **Informationen zum Programm agathe:**

[www.agathe-thueringen.de](http://www.agathe-thueringen.de)

#### **Sie haben Fragen zum Projekt?**

[agathe-gera@otegau.de](mailto:agathe-gera@otegau.de)

## Das ist meine Straße:

# Schülerstraße



Blick von der Kreuzung Schülerstraße/Enzianstraße in Richtung Heinrichstraße, links Enzianschule (heute BBS Wirtschaft/Verwaltung), 2021



Die Schülerstraße 1 wird von der GWB »Elstertal« zur Zeit aufwändig saniert und in Stand gesetzt.

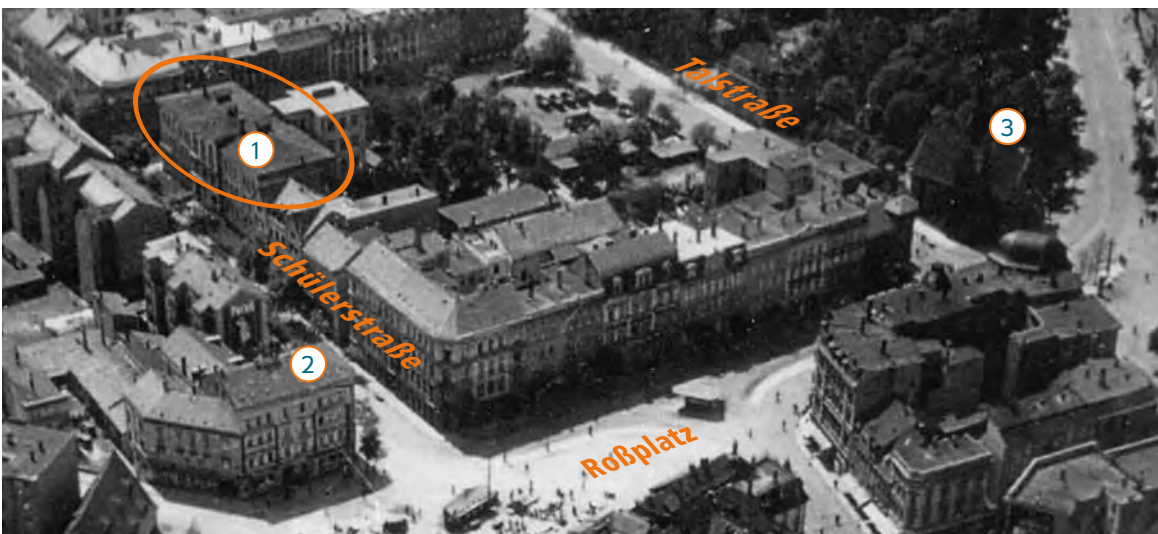
Johann Heinrich Schüler, gestorben am 14.06.1837 in Gera, war Vorsteher des Hospitals in Gera und ist der Begründer der Schülerschen Konfirmandenstiftung, aus deren Ertrag würdige und bedürftige Konfirmanden mit der benötigten Kleidung versehen werden sollten. Nach ihm wurde am 23. September 1874 die Schülerstraße benannt. Das Stiftungskapital von 25.000 Talern ergab sich aus dem Verkauf des ihm gehörigen Enziangrundstückes an die Stadt.

Die Schülerstraße beginnt am Platz der Republik Anna-Schneider-Weg und führt südwärts zur Erfurtstraße. In der Schülerstraße wurden 1874 die Enzianschule und 1879 die »Herberge zur Heimat« erbaut. Beide Gebäude sind bei einem Luftangriff 1945 zerstört worden. Die Enzianschule wurde 1955/56 in der Enzianstraße neu errichtet. Heute lernen hier die Schüler der Staatlichen Berufsbildenden Schule Wirtschaft/Verwaltung – Dr. Eduard Amthor.





Blick über die Schülerstraße Richtung Erfurtstraße, im Vordergrund Enzianschule (BBS Wirtschaft/Verwaltung), 2014



Luftaufnahme, 1935 ① Enzianschule ② Hotel »Kronprinz« ③ Trinitatiskirche



Straßenbahnknotenpunkt Roßplatz (heute Platz der Republik), 1950  
im Hintergrund: links Schülerstraße, Mitte Enzianstraße





Roßplatz mit Trinitatiskirche – links Blick in Richtung Schülerstraße und Hotel »Kronprinz«, 1918

Das Hotel »Kronprinz« beherbergte die während der NS-Zeit 1938 zerstörte jüdische Synagoge und wurde selbst bei einem Bombenangriff 1945 komplett zerstört. 1988 errichtete man an der Stelle (heute Platz der Republik/Ecke Schülerstraße) ein Mahnmal für die zerstörte Synagoge. Oberbürgermeister Horst Jäger (links) und Raphael Scharf-Katz, Vorsitzender der Jüdischen Landesgemeinde Thüringen (rechts), weihten das Denkmal am 17. November 1988 ein.



Hotel »Kronprinz«, Roßplatz/Ecke Schülerstraße, ca. 1930



Einweihung des Mahnmals für die zerstörte Synagoge, 1988





Das 1945 zerstörte Areal um Heinrichstraße, Roßplatz, Schülerstraße, Margarethengasse und Enzianstraße wurde in den 1950er und 1960er Jahren neu bebaut. Seitdem prägt die typische Architektur dieser Zeit das Stadtbild in Teilen der Geraer Innenstadt.

Platz der Republik – links Blick in Richtung Schülerstraße und Enzianschule, 1963

Nach der Kreuzung Christian-Schmidt-Straße waren im Bereich Schülerstraße von jeher Kleingewerbe, Handwerk und Industrie ansässig. So hatte hier seit 1939 zum Beispiel die Zigarettenfabrik »Mahalesi« ihren Sitz. Deren Schriftzug ist noch heute am Giebel des Gebäudes zu sehen. Zu DDR-Zeiten beherbergte das Gebäude einen Betriebsteil der Bekleidungswerke »herdas«. In diesem Kombinat wurde Kleidung gefertigt. Noch heute sind in der Schülerstraße – zur Erfurtstraße hin – viele Gewerbetreibende zu finden.



Zigarettenfabrik »Mahalesi«, 1939



Blick in die Schülerstraße aus Richtung Erfurtstraße

## 4. Bauhaustag in Gera

# GWB »Elstertal« öffnete die Villa Hirsch und lud ein in die Wohnanlage Ulmenhof



Die GWB »Elstertal« öffnete am 28.08.2022 anlässlich des Bauhaustages, der vom Heimat Region Gera e. V. organisiert wird, die Pforten der Villa Hirsch in der Hermann-Drechsler-Straße 2.

Ca. 2.500 Geraer und Gäste der Stadt nutzten die seltene Gelegenheit die Villa und ihren umgebenden Park zu erkunden. Mitarbeiter der GWB »Elstertal« servierten den Wartenden ein Gläschen Sekt oder Saft, der Musiker Cat Henschelmann sorgte für musikalische Unterhaltung, um die Wartezeit etwas zu verkürzen. Mitglieder des Gästeführer Region Gera e. V. führten durch das Haus.

Insgesamt wurde der Gästeansturm von allen Beteiligten bravourös gemeistert. Die Resonanz der Besucher war überwältigend!



*Liebe Unterstützer des  
4. Geraer Bauhaustages,*

*dank Ihrer Unterstützung konnten wir den über 2.500 Gästen einen besonderen Tag in unserer Stadt Gera bieten. Diese kamen übrigens aus aller Welt – aus Australien, der Schweiz, aus Österreich, aber auch aus unserer Partnerstadt Nürnberg und den umliegenden Bundesländern. Danke, dass Sie uns bis hierhin begleitet haben!*

*Mit freundlichen Grüßen aus Gera  
Verein Heimat Region Gera e.V.*

*Ingo Süß      Jana Vonarb  
Vorsitzender    Vorstand*

*Julian Vonarb  
Oberbürgermeister*







Elke Harjes-Ecker, Abteilungsleiterin Kunst und Kultur in der Thüringer Staatskanzlei, Oberbürgermeister Julian Vonarb, Ingo Süß und Jana Vonarb vom Heimat Region Gera e. V. (v.l.n.r.) Gästeführer Dr. Alexander Jörk (links außen) begleitete die Gäste durch die Villa und wusste viel Wissenswertes zu berichten.



**MDR THÜRINGEN JOURNAL:**

Hier geht's zum Beitrag  
»Gera feiert das Bauhaus«



SCAN MICH!



## 4. Bauhaustag in Gera



**Eine weitere Station am 4. Bauhaustag war der Ulmenhof, eine Wohnanlage der GWB »Elstertal«, die nach Entwürfen des Bauhaus-Architekten Thilo Schoder errichtet wurde. Mitarbeiter der GWB »Elstertal« empfangen die Besucher und informierten u. a. zur Baugeschichte dieses Ensembles, das ausschließlich Zwei- und Dreiraumwohnungen bietet. Da aktuell alle Wohnungen vermietet sind, konnten die Besucher die Wohngebäude von außen besichtigen und einen Blick in die Treppenhäuser werfen.**

Eine willkommene Abwechslung mit Glücksrad, Angelspiel und Kinderschminken bot die GWB »Elstertal« den kleinen Besucherinnen und Besuchern, tatkräftig unterstützt vom SOS-Kinderdorf Gera. Umlagerter Star war dabei die City-Maus, die bei Veranstaltungen der GWB »Elstertal« einfach nicht fehlen darf.





# Wohnanlage **Ulmenhof**

Galgenberg

---

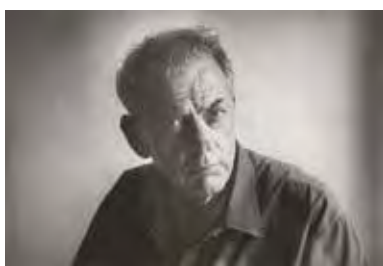


Die Deutsche Wohnungsbaugesellschaft mbH beauftragte 1930 den Architekten Thilo Schoder mit der Planung einer Anlage, die insgesamt 300, auf mehrere Riegel und Einzelgebäude verteilte Wohnungen umfassen sollte.

Typisierte Grundrisse und zwei große, begrünte Innenhöfe wurden gefordert. Der von Thilo Schoder vorgelegte Entwurf hätte zur größten und modernsten Wohnanlage in seinem Oeuvre avancieren können. Doch entstanden bis 1931 als Gegenhangbebauung nur zwei Riegel mit 44 Wohnungen, weitere Bauten folgten nicht. Die Wohnriegel sind Ausdruck des Neuen Bauens; sie haben überregionale Wertigkeit aufgrund ihrer rationalen Formensprache und funktionalen gestalterischen Einheit.

# Kunstfreunde

## »Eberhard (Eb)-Dietzsch-Kunstfreunde e.V. Gera«



Eberhard Dietzsch  
Maler, Grafiker, Cartoonist  
1938 – 2006

Den umfangreichen Nachlass des Geraer Künstlers Eberhard (Eb) Dietzsch zu sichern, fanden sich einige Kunstinteressierte zusammen und gründeten im Oktober 2020 den »Eberhard (Eb)-Dietzsch-Kunstfreunde e.V. Gera«. Erstes größeres Projekt war die Ausstellung »Bilder aus einem interessanten Land« im Jahr 2021. Derzeit bereitet der Verein die Ausstellung »Klar!?!« zum 85. Geburtstag von Eb Dietzsch vor. Für den September 2023 plant der Eberhard (Eb)-Dietzsch-Kunstfreunde e.V. eine Cartoon-Ausstellung in Gera. Zu Ehren des Künstlers wurde 2008 der Eb-Dietzsch-Kunstpreis ins Leben gerufen, der im zweijährlichen Rhythmus in Gera verliehen wird. Der Eberhard (Eb)-Dietzsch-Kunstfreunde e.V. lobt diesen Preis für Künstlerinnen und Künstler aus, die nach ihrem Hochschulstudium am Beginn ihrer beruflichen Entwicklung stehen. Derzeit läuft die Vorbereitung für die 8. Auflage im Jahr 2024.

Neben anderen Geraer Unternehmen unterstützt auch die GWB »Elstertal« die Arbeit des Vereins. Der Eberhard (Eb)-Dietzsch-Kunstfreunde e.V. freut sich über weitere Unterstützer! Informationen unter:  
[www.eberhard-dietzsch-kunstfreunde.de](http://www.eberhard-dietzsch-kunstfreunde.de)

Die GWB »Elstertal« ist im Besitz von 16 Werken des Malers Eberhard Dietzsch, die zu besonderen Anlässen der Öffentlichkeit präsentiert werden.





# Klar!?

## Ausstellung zum 85. Geburtstag von Eberhard (Eb) Dietzsch



Eberhard Dietzsch, Selbstporträt, 1983



Cartoon, 2001/2002



Im Café, 1984

Eberhard Dietzsch oder einfach Eb, wie er sich selbst nannte und wie er auch in den letzten Jahren seine Arbeiten signierte, wurde am 03. 01.1938 in Reichenbach im Vogtland geboren. Nach dem Studium an der Fachschule für Angewandte Kunst in Leipzig bei Prof. Klaus Wittkugel begann er 1959 freischaffend in Gera zu arbeiten. Er war ein engagierter Künstler, der die Ostthüringer Kunstszene über viele Jahrzehnte entscheidend beeinflusste: als Maler, als Grafiker, als Cartoonist, als Objektgestalter. Auch die Kunst am Bau hatte es ihm angetan. So entstanden zum Beispiel die – wieder in das Stadtbild zurückgekehrten – Reliefs an der heutigen Dix-Passage in Gera, die er gemeinsam mit Rolf F. Müller und Günther Kerzig erschuf. Beide Reliefs befinden sich im Besitz der GWB »Elstertal«.

Eberhard Dietzsch verstarb am 3. Januar 2006. Er hinterließ hunderte von Bildern in den unterschiedlichsten Genres der Malerei, unzählige Handzeichnungen und Cartoons, dreidimensionale Objekte, Collagen, grafische und gebrauchsgrafische Arbeiten, die zeigen, welch vielseitiger Künstler er war.

Zum 85. Geburtstag des Künstlers hat der »Eberhard (Eb)-Dietzsch-Kunstfreunde e.V. Gera« eine Werkschau zusammengestellt.

Die Ausstellung wird vom **12. Januar bis zum 2. März 2023** im Beratungszentrum der Sparkasse Gera-Greiz in der Schloßstraße zu sehen sein.

# Gemeinsam gärtnern im Bieblacher Stadtteilgarten

Erster Spatenstich Anfang des Jahres geplant – Erste Saat im April



Diakonin Ines Jahn-Werner (links) und Diakonie-Mitarbeiter Kevin Heinrich bei einer Vor-Ort-Besprechung.

Wussten Sie, dass den Schrebergarten wirklich ein Herr Schreiber erfunden hat? Daniel Gottlob Moritz Schreiber war Orthopäde und Hochschullehrer. Er lebte in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Schreiber legte den Grundstein, wenngleich seine Motivation noch nicht dem Gärtnern, sondern dem Spielen und Bewegen vorbehalten war. Als Orthopäde führte er die gesundheitlichen Probleme von Kindern und Jugendlichen auf den Bewegungsmangel zurück. So plante er kleinere Areale als Spiel- und Tummelplätze. Letztendlich war es sein Schwiegersohn, ein Leipziger Schuldirektor namens Ernst Innocenz Hauschild, der die Idee aufgriff und 1864 den ersten Schreiberplatz in Leipzig anlegte. Ein Lehrer namens Heinrich Karl Gesell war es schlussendlich, der an diesem Platz Gärtchen anlegte, in denen Kinder das Gärtnern lernen sollten. Und wie das heute noch ist, war es damals eben auch schon: Während die Kinder schnell die Lust verloren, gewannen Eltern zunehmend ihre Freude daran. Bis heute ist dieses Interesse ungebrochen.



Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat.





Das Schrebern im Kleingarten oder im Garten hinter dem Eigenheim gehört zu uns Deutschen dazu. Es ist Teil unserer Kultur und bisweilen auch ein Stück Identität, selbst in seiner eigenen Parzelle nach Recht und Regeln Obst und Gemüse anbauen zu können. Aber es verlangt auch viel Zeit. Im Frühjahr, um die Beete vorzubereiten und anzupflanzen, im Sommer zu gießen und bis in den Herbst hinein zu ernten und zu verarbeiten, um am Ende eines jeden Jahres den Garten wieder winterfest zu machen, um im darauffolgenden Jahr von neuem anfangen zu können. Nicht alle haben die Zeit und ja ehrlicherweise die Lust, ihre gesamte Freizeit dem Schrebern zu widmen, wollen aber dennoch ein bisschen Spaß an der Freude genießen. Teilen und gemeinsam gärtnern ist daher die Devise der Diakonie.

Urban Gardening heißt die englische Variante, die nicht neu ist »aber wir machen etwas Neues hier in Gera, und zwar in Bieblach-Ost«, freut sich Projektinitiatorin Ines Jahn-Werner. All jene, die einen Schrebergarten besitzen, wissen, dass dort nicht nur Arbeit wartet, sondern dieses kleine Fleckchen Erde auch Erholung bietet und vor allem ein Ort der Zuflucht, des Gesprächs, des Austauschs, des Lernens und Erfahrens sein kann. »Und genau daran wollen wir anknüpfen. Zum einen wollen wir einen Ort des wirklichen Tuns schaffen, aber auch einen Treffpunkt der Gemeinschaft etablieren. Nicht nur jung und alt können und sollen hier voneinander lernen, wie Kartoffeln angehäufelt, Tomaten ausgeeizt und Erdbeerableger von der Mutterpflanze gelöst werden. Auch die unterschiedlichen Kulturen sollen sich hier treffen und voneinander partizipieren. Jedes Land hat verschiedene Gemüse- und Obstsorten, die nicht nur die Gemüsetheke im Supermarkt erobert haben, sondern auch schon in unseren Küchen angekommen sind. Viele Gemüse- und Obstsorten lassen sich mittlerweile auch hier anbauen. Da lohnt sich meiner Meinung nach der Erfahrungsaustausch, denn auf den Geschmack sind auch schon viele Bieblacher gekommen«, erklärt Diakonin Ines Jahn-Werner. Noch gibt es keine Pflanzen, die abgeerntet werden können, aber der Stadtteilgarten schlägt seine ersten Wurzeln.

*(Text Ines Jahn-Werner)*

Derzeit wird das Areal, welches sich in der Hilde-Coppi-Straße befindet, von den beiden Diakonie-Mitarbeitern, Kevin Heinrich und Wahid Obaidi, umzäunt. Vielleicht können dann schon im Frühjahr die erste Saat gesät und die ersten Stecklinge gepflanzt werden.

Allein gelassen wird im Stadtteilgarten niemand. Geplant sind verschiedene Workshops zum biologischen Gartenbau und zur Umweltbildung. Und wer später einmal zu den aktiven Gärtnern gehören möchte, der kann bereits jetzt einfach mal ins ehemalige Stadtteilbüro Bieblach, Schwarzburgstraße 6, schlendern und bestenfalls mit den Grundsteinlegern ins Gespräch kommen.

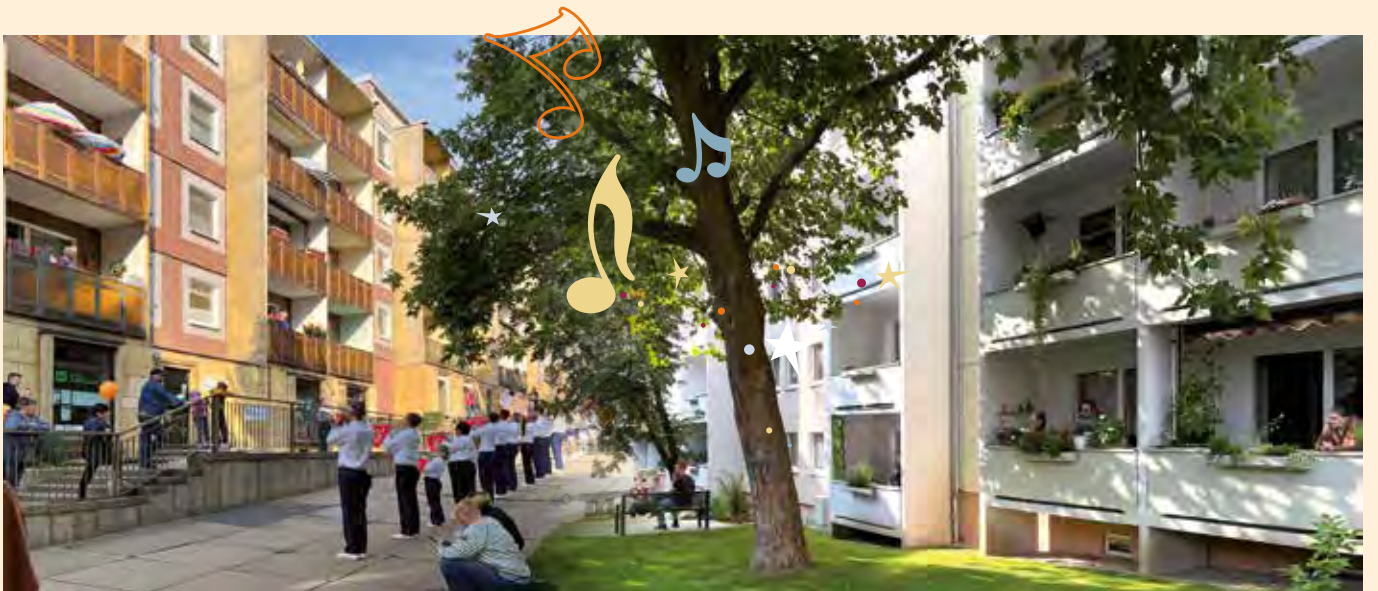






Das dritte Mieterkonzert dieses Jahres und das zehnte Konzert insgesamt wurde am Sonntag, 25. September 2022, in der Reihe der Mieterkonzerte der GWB »Elstertal« gespielt.

Bei bestem Wetter erfreuten die Musikerinnen und Musiker des Fanfarenzuges Gera e.V. ihr Publikum, das die Wege säumte oder der Musik bequem vom eigenen Balkon aus lauschte. Der musikalische Zug durch die Geraer Innenstadt begann im neu gestalteten Quartier Greizer Straße, Kleiststraße und Nicolaistraße und führte via Böttchergasse zu den Bewohnern der Schuhgasse. »Es war ein würdiger Abschluss der Konzertreihe in diesem Jahr«, sagte Martina Schramm, die Geschäftsführerin der GWB »Elstertal«.





# Jubiläum:

GWB »Elstertal«

lud ein zum

**10.** Mieterkonzert



Für Freude unter den Mietern sorgten kleine Päckchen mit Naschwerk, die verteilt wurden und besonders herzlich wurde der Liebling der Kinder begrüßt: die City-Maus. Das Maskottchen der GWB »Elstertal« versuchte sich diesmal selbst als Musiker und blies eifrig in die Trompete.

Ins Leben gerufen wurde die Reihe von Mieterkonzerten im Jahr 2020 als Gruß an die Mieter in den Zeiten der Kontaktsperre während der Corona-Pandemie. Zugleich war es eine schöne Möglichkeit, den Fanfarenzug Gera e.V. zu unterstützen, mit dem die GWB »Elstertal« schon seit vielen Jahren eng verbunden ist.

Eine Mieterin der GWB »Elstertal« aus der Kleiststraße spendierte spontan eine große Tüte Naschwerk für alle.

## GWB-Mieter auf Museumstour:

In dieser Ausgabe der KLINKE laden wir Sie mit Ihrer Familie wieder zu einem Museumsbesuch ein. Sie zahlen 1,- Euro pro Person und die GWB »Elstertal« übernimmt den Rest.

## Sonderausstellung im Stadtmuseum Gera

# Musikinstrumente aus Gera

Textilproduktion, Maschinenbau und Elektrotechnik haben Gera zur Großstadt gemacht. Weit weniger bekannt ist dagegen, dass auch der Bau von Musikinstrumenten im Ort eine lange Tradition hat und zu den wichtigen Industriezweigen zählte.



Ausstellungsalon der Piano- und Harmoniumfabrik Späthke, Anfang 20. Jahrhundert | Quelle: Stadtmuseum Gera





Akkordeon der Harmonikafabrik Buttstädt, 1930er Jahre | Foto: Ulrich Fischer

Prägend im Instrumentenbau des 18. und frühen 19. Jahrhunderts war die Familie Friederici, deren Orgeln noch heute in Kirchen Mitteldeutschlands zu finden sind. Überregional bekannt wurde die Familie aber vor allem durch ihre Klaviere. Instrumente von Friederici besaßen unter anderem die Eltern von Wolfgang Amadeus Mozart und Johann Wolfgang von Goethe. Der Sprung in das Industriezeitalter gelang der Firma nicht. Abgelöst wurde sie durch große Industriebetriebe mit mehreren hundert Beschäftigten wie die Klavierfabrik Wilhelm Spaethe, deren Produkte sich noch heute weltweit finden lassen. Die Firma fertigte seit den 1850er Jahren Drehorgeln und Harmonikas und spezialisierte sich Ende des Jahrhunderts auf die Herstellung von Pianos und Harmoniums. Der Erste Weltkrieg beendete die große Zeit der Klavierfabriken in Gera. Die folgenden Jahrzehnte standen ganz im Zeichen der Handharmonika- und Akkordeonproduktion. Die hierbei wohl bekannteste Geraer Firma, die Harmonikafabrik Hermann Buttstädt in Gera-Untermhaus, produzierte bis in die 1960er Jahre Akkordeons.

Neben dem Instrumentenbau entwickelte sich eine bemerkenswerte Zuliefererindustrie. Die Geraer Firma Gebrüder Dix beispielsweise galt als weltweit größter Erzeuger von Stimmplatten. Die unscheinbaren Bauteile erzeugen den für Harmonikas typischen Ton.

In Gera-Langenberg produzierte die 1909 gegründete Klaviaturenfabrik rund 90 Jahre lang Tastaturen für Flügel, Pianos und Harmoniums und deckte damit in der DDR nahezu landesweit den Bedarf an Klaviaturen.

## Was ist geblieben?

Mit der Ausstellung begibt sich das Stadtmuseum auf Spurensuche nach den Hinterlassenschaften einer nahezu vergessenen Industrie. Zu sehen sind rund 100 Objekte, darunter drei Tafelklaviere aus der Friederici-Werkstatt, Harmoniums der Firma Spaethe und weiterer Geraer Hersteller sowie eine Sammlung von Buttstädt-Akkordeons aus Gera-Untermhaus.

### Sonderausstellung

Stadtmuseum Gera, Museumsplatz 1

03.12.2022 – 01.05.2023



Detail eines Tafelklaviers der Friederici-Werkstatt, um 1850  
Foto: Stadtmuseum Gera

## COUPON

### Hinweis

Coupon zum vergünstigten Museumsbesuch siehe nächste Seite

## Sonderausstellung im Museum für Naturkunde Gera

# »Gezähmte Eilende«

Die Weiße Elster und ihr Tal zwischen Greiz und Bad Köstritz

12.11.2022 – 15.10.2023



Die Weiße Elster als Lebensraum für Kormoran und Biber

Fotos: Silvio Heidler



Weiße Elster bei Wünschendorf

Foto: Stefan Bauch



Weiße Elster im Frühling im Bereich der Hüttchenberge südlich von Wünschendorf Foto: Erwan Yudiar Darussalam





# COUPON

Coupons bitte ausschneiden und im jeweiligen Museum abgeben.

Diese Coupons ermöglichen den Eintritt in die Sonderausstellungen für je 1,- €/Person\*:

- Museum für Naturkunde Gera, Nicolaiberg 3
- Stadtmuseum Gera, Museumsplatz 1

Bitte tragen Sie die Namen der teilnehmenden Personen eines Haushaltes ein:

Sonderausstellung  
**Musikinstrumente aus Gera**

03.12.2022 – 01.05.2023  
Stadtmuseum Gera, Museumsplatz 1

Vor- und Nachname

---



---



---

Straße/Hausnummer

---



---

Sonderausstellung  
**»Gezähmte Eilende«**

12.11.2022 – 15.10.2023  
Museum für Naturkunde Gera, Nicolaiberg 3

Vor- und Nachname

---



---



---

Straße/Hausnummer

---



---

\* nur für Mieter der GWB »Elstertal«, jeweils gültig für die Personen eines Haushaltes



Weißer Elster in Wünschendorf  
Foto: Sven Landmann

Die Weiße Elster hat ihren Ursprung südöstlich der tschechischen Stadt »Aš«, wo sie den Namen »Bílý Halštrov« trägt. Der Name »Weiße Elster« leitet sich möglicherweise vom slawischen Wort »Alstrawa« ab, was in etwa »die Eilende« bedeutet. Setzte man an der Quelle der Weißen Elster ein Papierboot ins Wasser, träte es eine 257 km lange Reise an, die in der Tschechei startet und dann auf deutscher Seite durch die Bundesländer Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt und erneut durch Sachsen führt. Schließlich würde es dann zurück in Sachsen-Anhalt bei Halle in die Saale, von der Saale in die Elbe und schließlich an der Mündung der Elbe bei Hamburg in die Nordsee gelangen.

Aus Anlass der Ernennung der Weißen Elster zur Flusslandschaft des Jahres 2020 bis 2023 präsentiert das Museum für Naturkunde die Weiße Elster und ihr Tal zwischen Greiz und Bad Köstritz. Hier fließt die Weiße Elster vergleichsweise schnell und macht ihrem Namen alle Ehre.

Die Besucher und Besucherinnen der Ausstellung können die abwechslungsreiche Landschaft im Tal der Weißen Elster anhand von aktuellen Landschaftsaufnahmen verschiedener Fotografen zu allen Jahreszeiten erleben. So ist ein Blick ins Tal von den Felsklippen des Hüttchenberges genauso möglich, wie auch die Vogelperspektive auf die Weiße Elster in Bad Köstritz.

Die Weiße Elster und ihr Tal sind Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere an Land und im Wasser. Insbesondere die nachgewiesenen Fisch- und Vogelarten des Gebietes werden in der Ausstellung umfangreich vorgestellt.

Wertvolle Mineralien und Fossilienfunde aus dem Tal der Weißen Elster sind im Höhlen des Museums zu bestaunen.

# Mit *Bewegung* gegen Bewegungsschmerz

Bewegungsschmerzen sind weit verbreitet und betreffen nicht nur ältere Menschen. Bei der IKK classic gingen allein im letzten Jahr ein Drittel aller registrierten Arbeitsunfähigkeitstage auf das Konto von Muskel-Skelett-Erkrankungen. Ein Hauptsymptom vieler Betroffener: Bewegungsschmerzen.

## Was sind Bewegungsschmerzen?

Bewegungsschmerzen treten bei alltäglichen Bewegungen auf, ohne dass eine besondere Anstrengung mit der Bewegung verbunden ist. Sie können nahezu alle Teile unseres Bewegungsapparates betreffen und von einzelnen Gelenken, Sehnen, Bändern, Nerven oder der Muskulatur ausgehen.

Bewegungsschmerzen sind ein Symptom, das beispielsweise aufgrund einer Verletzung, einer Fehl- und Überbelastung oder scheinbar anlasslos regelmäßig bis dauerhaft auftreten kann. »Grundsätzlich sollten Schmerzen, die länger andauern oder die immer wieder auftreten, ärztlich abgeklärt werden, denn es kann eine behandlungsbedürftige akute oder beginnende chronische Erkrankung dahinterstecken«, rät André Lange, Regionaldirektor der IKK classic.

---

## Anhaltende Schmerzen ärztlich abklären

Häufige Ursachen von Bewegungsschmerzen sind beginnende degenerative oder entzündliche Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems wie beispielsweise Arthrose, Arthritis oder rheumatische Erkrankungen. Aber auch dauerhafte Fehl- und Überlastungen im Alltag können zu anhaltenden Bewegungsschmerzen führen. »In jedem Fall gilt: Frühzeitig erkannt, kann das Fortschreiten der Erkrankung verhindert oder deutlich verlangsamt werden.« Erster Ansprechpartner bei Bewegungsschmerzen ist der Hausarzt, der bei Bedarf an den entsprechenden Facharzt überweist.

---

## Bewegung gegen Bewegungsschmerzen

Bewegungsschmerzen, die infolge von Muskel-Skelett-Erkrankungen auftreten, können durch eine gesunde Lebensführung positiv beeinflusst werden. Wer regelmäßig moderaten, gelenkschonenden Sport betreibt und Übergewicht vermeidet, tut bereits viel, um seine Muskeln und Gelenke zu stärken und zu schonen.





## Tipps

### gegen Bewegungsschmerzen im Muskel-Skelettbereich:

Abbau/Vermeidung von Übergewicht

Moderate, aber regelmäßige Bewegung – möglichst gelenkschonend

Ergonomisches Sitzen und Arbeiten

Vermeiden einseitiger und monotoner Körperhaltungen und Belastungen

Stressreduzierung und gezielte Entspannung

Geeignet sind Bewegungsarten, die gleichmäßig und ohne großen Kraftaufwand erfolgen können. Leichte Kräftigungsübungen sind ebenfalls hilfreich, da sie die Muskeln und damit den Stützapparat der Gelenke stärken. Vermieden werden sollte Sport mit schweren Gewichten und auf harte Böden. Auch Sportarten mit abrupten Bewegungsänderungen sind in der Regel ungeeignet.

»Wer präventiv Bewegungsschmerzen vorbeugen oder bei ersten Beschwerden mit sportlichen Aktivitäten entgegenwirken möchte, muss unbedingt auf die **richtige Durchführung der Übungen achten** und sollte diese **unter fachlicher Anleitung erlernen**, beispielsweise in einem Gesundheitskurs.« Qualitätsgesicherte Kurse bezuschussen viele Krankenkassen. Die IKK classic bezuschusst diese Kurse beispielsweise mit bis zu 180 Euro (2 x maximal 90 Euro pro Kurs) im Jahr.

Mehr zur IKK classic und interessanten Gesundheitsthemen unter [www.ikk-classic.de](http://www.ikk-classic.de).

# Ihre Ansprechpartner bei der GWB »Elstertal«

Alle für Ihr Wohnhaus zutreffenden Kontaktdaten finden Sie auch auf Ihrer Haustafel im Eingangsbereich.

## KUNDEN- UND OBJEKTBETREUUNG

|                                   |                        |
|-----------------------------------|------------------------|
| <b>Thomas Burghold</b> Teamleiter | ☎ 0365 82743 <b>30</b> |
| <b>Heike Knauer</b>               | ☎ 0365 82743 <b>32</b> |
| <b>Heike Bretschneider</b>        | ☎ 0365 82743 <b>33</b> |
| <b>Karolin Koch</b>               | ☎ 0365 82743 <b>38</b> |
| <b>Andreas Fischer</b>            | ☎ 0365 82743 <b>41</b> |
| <b>Ramona Musil</b>               | ☎ 0365 82743 <b>42</b> |

## BETRIEBSKOSTEN

|                         |                        |
|-------------------------|------------------------|
| <b>Claudia Schaller</b> | ☎ 0365 82743 <b>44</b> |
|-------------------------|------------------------|

## FORDERUNGSMANAGEMENT

|                         |                        |
|-------------------------|------------------------|
| <b>Eveline Lüth</b>     | ☎ 0365 82743 <b>49</b> |
| <b>Gabriele Schweda</b> | ☎ 0365 82743 <b>50</b> |

## VERMIETUNG

|                                   |                        |
|-----------------------------------|------------------------|
| <b>Thomas Burghold</b> Teamleiter | ☎ 0365 82743 <b>30</b> |
| <b>Cornelia Hein</b>              | ☎ 0365 82743 <b>11</b> |
| <b>Christian Gutschke</b>         | ☎ 0365 82743 <b>13</b> |
| <b>Christian Weise</b>            | ☎ 0365 82743 <b>14</b> |
| <b>Ines Schultze</b>              | ☎ 0365 82743 <b>16</b> |
| <b>Heike Bohring</b>              | ☎ 0365 82743 <b>17</b> |
| <b>Heiko Graubner</b>             | ☎ 0365 82743 <b>18</b> |

## KABELANBIETER

### → PŸUR

Störungs-Hotline  
☎ **030 2577777**  
**Mo. bis So.** 08:00 Uhr – 22:00 Uhr

Shop Heinrichstraße 27  
☎ **0365 20121212**  
**Mo./Mi./Fr.** 10:00 Uhr – 18:00 Uhr  
**Sa.** nach Vereinbarung

### → Vodafone

Störungs-Hotline  
☎ **0800 5266625**

### → Tecosi ATF GmbH

Servicebüro AF Handwerk  
Schellingstraße 2, 07548 Gera  
☎ **0365 8323410**



## MIETERKONTAKTBÜROS

Hier stehen Ihnen die Mitarbeiter unserer **Hausmeisterfirma** zur Annahme von **Reparaturaufträgen** oder **Mängelanzeigen**, Übergabe von Schriftverkehr an die GWB »Elstertal«, Ausgabe von Briefkastenaufklebern oder für Hinweise und Anregungen zur Verfügung.

### Gegenbauer Property Service GmbH

Objektleitung: Stephan Schmidt

☎ **0151 16130137**

### → Sonnenhof, De-Smit-Straße 7

**Di.** 09:00 Uhr – 11:00 Uhr **Do.** 16:00 Uhr – 17:00 Uhr

### → Bieblacher Hang, J.-R.-Becher-Straße 34

**Di.** 11:00 Uhr – 12:00 Uhr **Do.** 16:00 Uhr – 17:00 Uhr

### → Bieblach-Ost, Leuchtenburgstraße 8

**Mo.** 11:00 Uhr – 12:00 Uhr **Mi.** 16:00 Uhr – 17:00 Uhr

## HAVARIEDIENST

☎ **0365 8562121**

bei Havarien **außerhalb** der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle GWB »Elstertal«

## RAUCHWARNMELDER

### BUNATA-METRONA GmbH

Störungs-Hotline  
☎ **0800 0001797**

## SICHERHEITSDIENST

### Firma SUP Ostthüringen

☎ **0375 28327856** und ☎ **0177 8871129**

**Mo. bis Do.** 16:00 Uhr – 23:00 Uhr

**Fr./Sa./Feiertag** 18:00 Uhr – 02:00 Uhr

**So.** 16:00 Uhr – 20:00 Uhr